



Gebürtig ist die Schriftstellerin in Frankfurt am Main. Heute lebt sie mit Mann und Tochter in München – ihr Sohn ist fürs Studium nach Hamburg gezogen



Zum Interview traf Redakteurin Anne Wildermann Krimi-Autorin Sabine Vöhringer in deren Büro in München-Grünwald

Fotos: Ralf Langejürgen, Privat, PR

Es sind echte „Page-Turner“, die Sabine Vöhringer, 56, da schreibt – Krimis, die so sehr fesseln, dass man sie bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand legen mag. Das gilt auch für den dritten Band der Wahl-Münchenerin: „Karl Valentin ist tot“. Wieder mit Sabine Vöhringers Spezialität: eine berühmte Persönlichkeit, die im Fokus des Romans steht. Mit **die aktuelle KRIMI** sprach die Autorin darüber, was für sie einen guten Krimi ausmacht und warum bei ihr die bayerische Landeshauptstadt eine wichtige Rolle spielt.

- **Sie veröffentlichen erst seit 2017 Krimis. Was war die Initialzündung?**
Sabine Vöhringer: Mein Mann wollte auch ein Buch schreiben, ein wissenschaftliches. Wir haben beide am Wochenende und am Abend gearbeitet. Da die Kinder schon älter waren, war das gut möglich. Sonst hätten wir einen Ausflug geplant.
- **Bei Ihnen stehen stets große historische Namen im Mittelpunkt – wie der Schriftsteller Ludwig Thoma, die Tänzerin Lola Montez, der Komiker Karl Valentin. Wieso eigentlich?**
Vöhringer: Die Tänzerin Lola Montez hat mich ganz besonders fasziniert. Sie war eine der ersten emanzipierten Frauen – zwar eine Mätresse, aber sie hat ihr Leben gelebt. Mich begeistern Menschen, die gewisse Entwicklungen mitgeprägt haben. Karl Valentin hat Loriot und Gerhard Polt beeinflusst, aber auch Bertolt Brecht und Samuel Beckett. Es ist schon so viel da, auf das man zurückgreifen kann. Ansatzpunkte, die die eigene Fantasie anregen.
- **Ihr Buch „Karl Valentin ist tot“ beginnt zunächst ganz harmlos, doch dann kommt es knüppeldick...**
Vöhringer: Einmal, bei einer Lesung, war eine Frau so berührt, dass sie weinte. Sie hatte nicht damit gerechnet, dass eine Person stirbt.

Exklusiv-Interview

Bestseller-Autorin Sabine Vöhringer

„Bei einer Lesung weinte eine Frau – weil sie so berührt war...“

■ **Es ermittelt wieder Hauptkommissar Tom Perlinger. Er stammt aus einer uralten Münchner Wirte-Familie. Generell ist das Münchner Lokalkolorit sehr präsent. Warum ist das so?**
Vöhringer: Ich lebe seit 30 Jahren in Bayern und habe deshalb einen anderen Blick auf die Region als Menschen, die hier geboren sind. In meinen Krimis gibt es zwei Welten: zum einen das Heimelige, das Vertraute, das Traditionelle. Zum anderen die Tatorte, das Verbrechen und den Dschungel der Großstadt, in dem Tom für Gerechtigkeit sorgt.

■ **Lesen Sie die Rezensionen Ihrer Bücher im Internet?**
Vöhringer: Die ersten kann ich kaum erwarten. Ich lese sie voller Ungeduld und mit Höchstspannung! Ich bin auch in den sozialen Netzwerken aktiv, stehe dort mit meinen Lesern in regem Kontakt.

■ **Was macht, Ihrer Ansicht nach, einen guten Krimi aus? Abgesehen vom Mordfall, den es aufzuklären gilt...**
Vöhringer: Die Figuren, das Setting und die Fährten, die zum Nachdenken anregen, den Leser miträtseln lassen.

■ **Sind Ihnen Ihre Figuren sympathisch?**
Vöhringer: Ich mag meine Hauptfigur Tom Perlinger sehr gern. Charaktereigenschaften, die mich zur Weißglut bringen können, kommen in meinen Krimis nur bei Nebenfiguren vor.



Neuester Thriller

„Karl Valentin ist tot“

Für den unkonventionellen Tom Perlinger geht es diesmal zurück in die Schule. Aber nicht als Pennäler, sondern als Ermittler. Im dritten Fall „Karl Valentin ist tot“ von Sabine Vöhringer (**Gmeiner, 14 Euro**) spielt der mysteriöse Unfalltod des damals 17-jährigen Schülers Fabian Brühl wieder eine Rolle: Das Karl-Valentin-Gymnasium in der Münchner Altstadt, welches das Opfer bis kurz vorm Abitur besucht hatte, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Unter den Trümmern wird die Leiche der Schuldirektorin gefunden – ausgerechnet der Frau, die Fabian in Deutsch durchfallen ließ! Gibt es da einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen? Für Perlinger wird die Zeit immer knapper, um den Täter dingfest zu machen...